

Inhalt

Einleitung	7	Andalusien – von der Spinne lernen	61
Vorbemerkung von Sepp Holzer		Rückveredelung auf Wildfruchtbäume –	
Danksagung	8	am Beispiel der Avocado	66
Wer ist Sepp Holzer?	9	Beispielprojekt Spanien:	
In der Natur lesen	11	Wasserparadies statt Wüste	68
Die größte Katastrophe ist die Entfernung		Bei Nora von Liechtenstein in der	
von der Natur	11	spanischen Extremadura	68
Klima und Vegetation	12	Wie wird ein Teich oder See dicht?	
Wasser ist der Schlüssel	13	Praxisanleitung Verdichtung und Dammbau	72
Die Nahrung soll unsere Medizin sein	14	In hügeligem Gelände	72
Landeanflug auf die Erde	15	Praxis-Anleitung Dammbau	72
Auf alle Fragen hat die Natur eine Antwort	18	Bepflanzung des Damms	75
Zur Entstehung der Holzer'schen Permakultur	19	Teichbau auf ebenem Gelände	75
Die Symbiose der Wechselwirkungen	22	Verdichtungsmethode „Rütteln“	75
Was ist Holzer'sche Permakultur?	24	Sondersituation Teiche am Steilhang	76
Die Grundierung	26	Ab- und Überlauf und die Erfindung	
Im Kern jeder Renaturierung steht ein		des schwenkbaren Mönches	76
naturgemäßes Wassermanagement		Der Holzer-Mönch	77
Ohne Wasser kein Leben	26	Das Rohr-in-Rohr-System	78
Erdkörper als Speicherorgan	28	Die richtige Ausformung von Seen und Teichen, Ufern,	
Wüstenbildung verhindern und rückgängig machen ..	30	Tief- und Flachzonen	79
Beispiel Griechenland	31	Beobachtungen am Bachlauf	80
Beispiel Türkei	32	Die Ausformung eines Wasserretentionsraums ..	80
Beispiel Spanien und Portugal	34	Ausrichtung des Sees nach dem Wind	81
Wenn sich die Wüste schon ausgebreitet hat	36	Ufergestaltung	82
Spanien: Baumsterben als Ergebnis eines gestörten		Stabilität und Vielfalt durch den	
Wasserhaushaltes – oder:		Kühlschrankeffekt der Tief- und Flachzonen	82
Nicht der Baum hat den Virus, der Mensch hat ihn ...	37	Tiefzonen	82
Fluten und Überschwemmungen vermeiden	43	Uferzonen	83
Den Wasserhaushalt in Ordnung bringen,		Flachzonen	83
Wasserlandschaften anlegen	45	Überstaute Vegetation auf dem Seegrund	84
Wasserhaushalt verstehen –		Umfeldgestaltung	84
am Beispiel der Quelle	45	Zur Ökonomie von Wasserlandschaften	86
Aufbau von Wasserlandschaften in Kooperation mit der		Auch in der Ökonomie: Vielfalt statt Eintadt	87
Natur: Die Bedeutung von Höhenlinien	49	Kooperation mit Tieren im und am Wasser	88
Landschaftsveränderungen erkennen und		Fischbesatz	88
mit einbeziehen	51	Hechte im Karpfenteich	88
Die Kraft des Wassers –		Einige Faustregeln für den Einsatz von	
Bauernwissen aus dem Lungau	52	Friedfischen und Raubfischen	89
Eine Alternative zu den konventionellen Methoden		Überlaufsicherung	89
des Talsperrenbaus	52	Naturfutter	89
Eine Alternative zum Stausee	55	Temperatur	90
Beispielprojekt Portugal: Wasserlandschaft im Friedens-		Vermehrung und Fischkindergärten	90
forschungszentrum Tamera	56	Wassergeflügel	91
		Wasserbüffel	92
		Wasserpflanzengärtnerei	92
		Weitere ökonomische Nutzungsmöglichkeiten ...	93
		Touristische Nutzungsmöglichkeiten	93

Ringwasserleitung – ein Modell für die Versorgung von Städten und Gemeinden mit lebendigem Wasser	94
Konstruktion der Bassins	95
Waldaufbau mit der Natur	97
Nächste Schritte in der Landschaftsheilung – die Symbiosen des Regenwaldes begreifen	97
Vielfalt statt Einfalt – Argumente gegen Monokultur	98
Monokultur ist Einfalt!	98
Exkurs: Das Beispiel Russlands	100
Die Bewegung der Stadtflüchtlinge	102
Die Natur hat ehemalige Feinde gleich gemacht	103
Die größte Genbank der Welt ist bedroht	105
Aus Waldbränden lernen – aus Asche kann Leben entstehen	105
Waldbrandgebiete renaturieren – am Beispiel Portugals	109
Waldaufbau nach Bränden	110
Waldaufbau mit Schweinen	111
Wie arbeite ich mit Schweinen?	112
Waldeinsaat in der Koppel	114
Die Artenvielfalt beginnt im Boden	116
Regenerationskraft der Artenvielfalt	116
Wenn ein Naturdenkmal stirbt: Wie kann ich einen einzelnen Baum retten?	117
Eine Strategie für die Welternährung	120
Gärtner der Erde werden	
Thema Welternährung – Selbstversorgung ist überall auf der Erde möglich	120
1. Den Wasserhaushalt in Ordnung bringen	123
2. Massentierhaltung abschaffen	123
3. Mehr Flächen erschließen	123
4. Flächenvergrößerungen	124
5. Produktivität erhöhen	124
6. Regionalisierung statt Globalisierung	124
7. Landreform	124
8. Nachbarschaftshilfe und Gemeinschaftsgründung	124
9. Altes Wissen erhalten und vermitteln – z. B. über Methoden der Konservierung	124
10. Umbau des Bildungssystems	125
Holzer'sche Permakultur für Selbstversorgungsgärten und Mini-Landwirtschaften	125
Praxisteil: Aufbau eines Selbstversorgungsgartens oder einer Mini-Landwirtschaft	126
Grundstücksgrenze durch eine Hochbeet-Einfriedung gestalten	130
Hügelbeet	133
Der Kratergarten	138
Stufenweiser Aufbau	140
Urban Gardening – Holzer'sche Permakultur für Erdenbürger ohne Erde	141
Müllhügelbeet	142
Essbare Schläuche im Bypass-Verfahren	143
Müllturm	144
Traumpilz	147
Traumpyramide	148
Weitere Vorschläge, Praxistipps und Ideen für den Anbau in der Stadt	148
Holzer'sche Permakultur für den Aufbau von Musterlandwirtschaften	153
Vorschlag für die Bewirtschaftung: Ein Bauernhof der Vielfalt	153
Produktion und Vermarktung	154
Angebot zur Kooperation: Eigene Marke in Vorbereitung	154
Ertelnd für Kunden und Besucher: Obst und Gemüse auf Terrassen und Hügelbeeten	154
Zukunft säen – Vielfalt ernten: Freies Saatgut für alle!	155
Durch Saatgutautonomie alte Sorten bewahren	155
Saatgutproduktion für den Eigenbedarf	158
Beispiel Sibirisches Urkorn	160
Die Umstellung auf biologische Landwirtschaft effektiver gestalten: Regeneration von belastetem Ackerland, Regulation von Überpopulationen und Maßnahmen bei saurem Boden	163
Was tun bei Überpopulationen von Insekten?	164
Was tun bei saurem Boden?	166
Thema Bewässerung	167
Frostschutz	169
Einige Faustregeln für den Frostschutz	169
Tiere sind Mitarbeiter, keine Ware ...	172
Das globale Unrecht an den Tieren – aus Tierleid wird Menschenleid	
Massentierhaltung im Freiland	174
Worte der Natur. Mein Lamm	176
Biotopgerechte Familientierhaltung – was ist das?	177
Tiere sind Mitarbeiter	178
Einige Beispiele für die Mitarbeit von Tieren	178
Hinweise für die biotopgerechte Familientierhaltung	179
Humane Tötung	184
Wenn die Biene ausstirbt, wird auch der Mensch nicht überleben	187
Praxistipps für Imker	187
Abschließende Gedanken	191
Das Paradies wiederherstellen	
Gibt es Naturgeister?	193
Wurzeln	193
Politiker an die frische Luft!	194
Worte an die Bauern: Werdet Agrar-Rebellen!	195
Verschlimmerung der Situation seit dem Beitritt zur EU	198
Kinder, erzieht eure Eltern!	200
Ausbildungskonzept für die Zukunft: Globale Schule für die Gärtner der Erde	203
Schlusswort	204
Sachregister	205